

## **Niederschrift**

### über die Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Datum: 03.05.2016

Ort: Restaurant Betyár Csárda, Beyerstraße 28, 09113 Chemnitz

Zeit: 18:09 Uhr - 19:06 Uhr

Vorsitz: Herr Maik Otto - Stellvertretender Vorsitzender des Migrationsbeirates

### Beschlussfähigkeit

Soll: 5 Stadträtinnen/Stadträte  
Ist: 4 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner  
Ist: 4 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

### Anwesenheit

#### **Entschuldigt**

Herr Wolfgang Höhnel	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Maytham Jabar Abdulhassan	sachkundiger Einwohner	dienstlich
Herr Pedro Martin Montero Perez	sachkundiger Einwohner	dienstlich
Herr Van Duc Nguyen	sachkundiger Einwohner	dienstlich
Herr Dmytro Remestvensky	sachkundiger Einwohner	dienstlich

#### **Stadtratsmitglieder**

Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Frau Katrin Pritscha	Fraktion Die Linke
Frau Petra Zais	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Osmani Aldama Regalado  
Frau Elena Gaft  
Frau Natalie Ghanaat  
Frau Marianela Reichel

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Astrid Gertig	Fachbereichsleiterin Abt. 33.7
Frau Anna Hanisch	Amtsleiterin Amt 33
Frau Ina Hilbert	Koordinatorin für Asylangelegenheiten
Frau Etelka Kobuß	Migrationsbeauftragte
Herr Michael Schirmer	Sachgebietsleiter SG 50.41

#### **Schritfführerin**

Frau Ramona Seidel Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Beiratsvorsitzende Herr Otto** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich - vom 15.03.2016
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie ist somit genehmigt.

- 4 Beschlussvorlage an den Migrationsbeirat
- 

Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Migrationsbeirates  
Vorlage: B-124/2016 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

---

**Frau Gaft (sachkundige Einwohnerin)** informiert, dass Herr Remestvensky nicht für die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden kandidiert. **Frau Reichel (sachkundige Einwohnerin)** erklärt ihre Bereitschaft, im Falle ihrer Wahl, die Stellvertretung zu übernehmen.

Da es keinen Widerspruch gibt, findet offene Wahl statt.

Wahl von Frau Reichel

**Wahlergebnis: einstimmig gewählt**

- 5 Information und Beratung zu aktuellen Themen
- Beteiligung an den Interkulturellen Wochen
  - Teilnahme des Beirates an der Veranstaltung "Meets new friends" im SMAC
  - Netzwerksitzung
  - Integrationsmesse im "DASTietz"
  - Diskussion über ein geplantes neues Schulrecht für Migranten über 18 Jahre des Sächsischen Ministerium für Kultus
- 

#### Interkulturelle Wochen

**Frau Kobuß** informiert, dass die Interkulturellen Wochen am 17.09.2016 eröffnet werden. Sie erinnert, dass der Beirat an den bisherigen Veranstaltungen immer teilgenommen habe und dass es schön wäre, wenn der Beirat auch in diesem Jahr wieder vor Ort sein und sich präsentieren würde.

Auf die Frage von **Frau Reichel**, ob es einen Stand des Migrationsbeirats geben wird sagt **Frau Kobuß**, dass das gut wäre, da sicher Bedarf an Informationen bestehe.

Die Mitglieder sollen sich bitte mit den ihnen möglichen Einsatzzeiten in eine Tabelle eintragen, welche Frau Kobuß an die Beiratsmitglieder senden wird.

**Frau Kobuß** bittet darum, dass bis zur nächsten Beiratssitzung am 09.08.2016 Ideen gemeldet und beraten werden.

Des Weiteren bestehe die Möglichkeit sich an der Aktion „Meets new friends“ am 24.09.2016, 14:00 – 18:00 Uhr im SMAC zu beteiligen, deren Organisation über den „Familienverein für Groß und Klein“ übernommen wird. Hier soll es zu bestimmten Zeiten kostenlose Führungen mit Dolmetschern für Teilnehmer der Veranstaltung geben, welche der Migrationsbeirat eventuell unterstützen könnte. Hierzu sollten ggf. auch Vereine und Organisationen angesprochen werden, die nicht vordergründig mit Integration zu tun haben, sondern die gesamte Bevölkerung ansprechen.

Zur Netzwerksitzung am 11.05.2016, 08:00 Uhr im TIETZ informiert **Frau Kobuß**, dass angedacht sei über grundsätzliche Zahlen und Fakten und bestimmte Schwerpunktthemen zu berichten. Auch wird die Arbeit des Migrationsbeirates vorgestellt, dazu wäre es schön, wenn diese Informationen durch ein Beiratsmitglied erfolgen könnten. **Herr Aldama** informiert bis zum 04.05.2016, ob es ihm möglich ist diese Aufgabe zu übernehmen, ansonsten übernimmt dies Frau Kobuß.

Zur Integrationsmesse am 15.06.2016 von 10:00 – 14:00 Uhr im TIETZ wird durch Frau Gertig (Fachbereichsleiterin Abt. 33.7) derzeit geprüft, ob eine Teilnahme der Ausländerbehörde ermöglicht werden kann. Informationen zur Veranstaltung können über den Sozialatlas eingeholt werden.

#### neues Schulrecht des SMK für Migranten über 18 Jahre

**Frau Kobuß** informiert anhand des bereits an die Mitglieder zugesandten Merkblatts was sich hinter dem geplanten neuen Schulrecht verbirgt. Es gehe hierbei um die Gestaltung des Übergangs aus der schulischen Bildung in die Berufsausbildung bzw. Überbrückungsmöglichkeiten für ältere Jugendliche. Die jugendlichen Erwachsene über 18 Jahre sollen dabei nicht mehr über die Bildungseinrichtungen beraten werden und können auch nicht mehr in die DaZ-Klassen in den Berufsschulen aufgenommen werden, sondern werden zur Arbeitsagentur zur Beratung über weitergehende Möglichkeiten verwiesen. Das Kultusministerium hoffe, dass die jungen Leute über den zweiten Bildungsweg gute Möglichkeiten der Entwicklung haben. Sie äußert ihre Bedenken, dass dies funktioniert und meint, dass die jungen Leute trotz vorhandener Motivation allein ohne Unterstützung den Berufsabschluss nicht schaffen werden. Sie denkt, dass es mit dieser Verfahrensweise ein großes Integrationsproblem in dieser Zielgruppe geben könnte.

**Frau Stadträtin Zais** stellt klar, dass die Rechtslage so sei, dass Jugendliche über 18 Jahre keinen Anspruch auf Teilnahme in Sprachklassen in Beruflichen Schulzentren haben. Sie sagt, dass es nicht stimme, dass die Sprachvorbereitungen in Berufsschulzentren dafür geeignet seien eine Berufsausbildung aufzunehmen. Vielmehr war es ein Angebot von Aufbewahrungsklassen, welches geduldet wurde, wofür aber das Schulsystem nicht ausgelegt sei.

Es müsse deutlich kommuniziert werden, dass mit dem geplanten Verfahren nunmehr der rechtliche Zustand wieder hergestellt werde. Wie weiterhin Sprachangebote organisiert werden, sei eine Ausgestaltungsfrage wofür es z. B. in Dresden gute Projekte zwischen Betrieben und Berufsschulzentren gebe. Sie sagt, dass die vom Gesetz her zuständigen Einrichtungen die Verantwortung übernehmen müssen und gemeinsam n Lösungsmöglichkeiten gesucht werden müssen

**Frau Kobuß** sieht das Problem darin, dass eine einfache Lösung gesucht wurde. Stattdessen hätte gemeinsam mit der Agentur für Arbeit über eine vernünftige Lösung nachgedacht werden müssen. Sie fragt was vor Ort diesbezüglich getan werden könne um ein Projekt zur Unterstützung der Jugendlichen zu starten.

**Frau Zais** verweist auf bestehende Projekte in Sachsen und sagt, dass es eine gute inhaltliche Aufgabe für den Migrationsbeirat wäre hierfür Lösungsansätze zu unterbreiten. So könnten z. B. zunächst Akteure von Projekten anderer Städte zum Erfahrungsaustausch eingeladen werden.

**Herr Stadtrat Otto** weist darauf hin, dass das SGB II und III keinerlei Sprachförderung hergebe. Er weiß, dass bereits Schnittstellen zwischen der Arbeitsagentur und dem Jobcenter bestehen. Eine externe Unterstützung durch die Kammern u. ä. hält er für wichtig und meint, dass die Kommune diesen Prozess wahrscheinlich anschieben müsse.

**Frau Zais** ergänzt, dass die Kammern klare Stellungnahmen abgegeben haben und mit der Umsetzung begonnen werden müsse. Sie sagt, dass sich der Migrationsbeirat konstruktiv positionieren müsse. Auch sollten Sachverständige aus kommunalen und wirtschaftlichen Betrieben eingeladen werden.

**Herr Otto** schlägt vor dies in der nächsten Beiratssitzung am 09.08.2016 zu thematisieren und entsprechende Personen hierfür einzuladen.

*Hierzu gibt es keine gegenteiligen Auffassungen der Beiratsmitglieder.*

---

6 Verschiedenes

**Frau Kobuß** informiert über eine Buchlesung am 18.05.2016 im alten Heizhaus an der Uni sowie ein Fest der Nachbarn im Rahmen der Europawoche am 13.05.2016.

**Frau Zais** informiert über ein Berufsausbildungsprojekt für Ausländer mit akademischem Profil vor allem im technischen Bereich. In diesem Zusammenhang habe sie Kenntnis davon erlangt, dass in Dresden jeder der Stadt zugewiesene Ausländer eine „Begrüßungsmappe“ mit Adressen aller Ämter, Ansprechpartnern usw. erhält. Sie fragt, warum es so etwas in Chemnitz nicht gibt und regt an, darüber nachzudenken.

Des Weiteren spricht sie den Dank aus, für die vielen kostenfreien kulturellen Angebote für Neuankömmlinge, welche von verschiedensten Einrichtungen angeboten werden.

Abschließend fragt sie, ob ihr jemand Informationen zur Schaffung weiterer Stellen für Integrationsbeauftragte des Freistaates Sachsen geben könne und erklärt, dass sie keinen Überblick mehr habe über welches Förderprogramm wie viele und welche Stellen geschaffen werden und was Aufgabe dieser sein solle.

**Frau Hilbert (Koordinierungsbeauftragte Asyl)** informiert, dass im Rahmen des Asylpakets 10 Stellen Integrationskoordinatoren für die Landkreise in Sachsen geschaffen werden sollen, welche die Landräte unterstützen und die Bürgermeister der kreisangehörigen Kommunen vernetzen sollen.

**Frau Zais** bittet darum, in der nächsten Beiratssitzung einen Überblick über die Koordinierungsstellen aus allen möglichen Programmen zu geben.

**Frau Kobuß** erklärt, dass es in Chemnitz eine Mappe mit Ansprechpartnern nicht nur für Flüchtlinge, sondern für alle Neuzuwanderer aller Länder geben sollte.

**Herr Otto** weist darauf hin, dass es in Chemnitz bereits ein Willkommensheft in verschiedenen Sprachen gibt.

**Frau Kobuß** schlägt vor, dass die Ordner bereits nach einer gewissen Systematik vorbereitet sein sollten, um den Umgang zu erleichtern. Den Mitgliedern wird hierzu ein Link mit Mustern weitergeleitet werden.

**Frau Stadträtin Pritscha** informiert, dass im KOLORIT e. V. am 06.05.2016 ab 16:00 Uhr ein musikalischer Abend stattfindet.

**Frau Gaft (sachkundige Einwohnerin)** informiert, dass am 08.05.2016 in der Jüdischen Gemeinde ab 13:00 Uhr ein Konzert stattfindet.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung werden Frau Stadträtin Pritscha und Frau Reichel (sachkundige Einwohnerin) bestimmt.

25.05.2016 *M. Otto*  
Datum Otto  
stellv. Vorsitzender des Beirates

25.05.2016 *Pritscha*  
Datum Pritscha  
Mitglied  
des Beirates

26.05.2016 *M. Reichel*  
Datum Reichel  
Mitglied  
des Beirates

24.05.2016 *Seidel*  
Datum Seidel  
Schriftführerin